

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 4. Oktober 2013

Tiefbauamt, Bau Velostation Süd, Objektkredit

Ausgangslage

Der Hauptbahnhof Zürich (HB) ist die wichtigste ÖV-Drehscheibe der Schweiz. Entsprechend gross ist die Nachfrage nach zentral gelegenen und gut erschlossenen Veloabstellplätzen. In Zukunft soll diese Nachfrage mit zwei Velostationen in unmittelbarer Nähe zum HB gedeckt werden. Der Stadtrat wurde 2006 mit der Motion, GR Nr. 2006/256, beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zur Realisierung von zwei Velostationen am Hauptbahnhof zu unterbreiten. Mit der Velostation Süd soll nun die erste dieser zwei geforderten Anlagen gebaut werden. Die zweite Anlage befindet sich noch in Planung.

Projekt

Die neue Velostation Süd besteht aus einer Säulenhalle mit rund 1750 Veloabstellplätzen. Sie befindet sich unter dem Europaplatz als Teil des neuen Bahnhofquartiers «Europaallee» zwischen der Perronanlage des Hauptbahnhofs und dem ehemaligen Sihlpostgebäude. Mit der Inbetriebnahme der neuen Durchmesserlinie im Jahr 2014 wird die Bedeutung der Passage Sihlquai als Umsteigeachse markant zunehmen, was dem Standort noch mehr Attraktivität verleiht.

Der Hauptzugang für Velofahrerinnen und Velofahrer erfolgt über eine flache Rampe in der Kasernenstrasse. Eine breite Fahrspur in der Velostation verbindet diesen Hauptzugang mit einem zweiten Velozugang. Letzterer führt auf die Europaallee und besteht aus einer Stossrampe mit Treppe. Zufussgehende erreichen die Velostation entweder über einen unterirdischen Zugang direkt von der Passage Sihlquai oder über eine Treppe vom Europaplatz her. Die am Rande des Europaplatzes angeordnete Treppe ist so platziert, dass sie weder die grossen Passantenströme aus der Passage Sihlquai behindert, noch die Bedürfnisse der Erdgeschossmieter des ehemaligen Sihlpostgebäudes beeinträchtigt.

Die Zugänge zur Velostation werden gut sichtbar positioniert, was die Orientierung im unterirdischen Raum unterstützt und ein gutes Sicherheitsgefühl vermittelt. Zur besseren Orientierung wird zudem die Längswand des Hauptzugangs in einer markanten, zum Boden kontrastierenden Farbe gestrichen. Beim Treppenaufgang und bei der Stossrampe bilden zwei Lichtschächte zusätzliche Orientierungspunkte.

Die Veloabstellplätze sind quer zur Fahrspur als doppellagige Abstellsysteme mit Gasfederunterstützung angeordnet. Für Spezialvelos wie solche mit integrierten Anhängern oder Liegevelos ist ein gesonderter Bereich vorgesehen. E-Bikes können während der Abstellzeit an speziellen Stationen im Bereich der Empfangsloge aufgeladen werden.

In der zentralen Empfangsloge befindet sich ein Werkstattbereich, in dem kleine Reparaturarbeiten für Kundinnen und Kunden der Velostation ausgeführt werden können. Für das Personal der Velostation werden ein Aufenthaltsraum mit Wasser- und Stromanschluss, Sanitärräume mit Garderobe sowie ein Besprechungsraum bereitgestellt. In der kompakten Technikzentrale sind die notwendigen Installationen und Geräte für die Hygienelüftung und die elektrischen Anlagen angeordnet. Für diese sanitäre Ver- und Entsorgung kann die Infrastruktur des benachbarten Bauvorhabens der SBB mitbenutzt werden.

Betrieb

Es ist geplant, dass die Asyl-Organisation Zürich (AOZ) den Betrieb der neuen Velostation Süd übernehmen wird.

Die AOZ betreibt seit vielen Jahren mit dem Integrationsprogramm «Züri rollt» in der Stadt Zürich die beiden bewachten Velostationen beim Hauptbahnhof (provisorische Velostationen Süd und Nord). Das angedachte Betriebskonzept der neuen Velostation Süd beruht auf den Erfahrungen, die vor allem mit der jetzigen provisorischen Velostation Süd gesammelt wurden.

In der neuen Velostation sollen folgende Dienstleistungen angeboten werden: Veloparkierung / Veloüberwachung, Veloverleih, Velowerkstatt, Schliessfächer, E-Bike-Ladestationen und Pumpservice. Während der Öffnungszeiten sind die Eingangstüren der Velostation offen. Die Kundschaft mit Abo hat mittels Badgekarte einen 24-Stunden-Zutritt. Ihr Velo wird mit einem Aufkleber markiert. Tageskarten-Kundschaft kann beim Personal eine Karte lösen. Die Veloparkierung soll voraussichtlich zu folgenden Preisen angeboten werden: Jahresabo: Fr. 150.–; Halbjahresabo: Fr. 90.–; Monatsabo: Fr. 20.–; Tageskarte: Fr. 2.–. Die Velostation Süd ist bis voraussichtlich zur Einführung des automatischen Veloverleihsystems eine reguläre Ausleihstation von «Züri rollt», in der gratis Velos ausgeliehen werden können. In der Velowerkstatt können wochentags kleinere Reparaturen in Auftrag gegeben werden. Es stehen auch Schliessfächer zur Verfügung. Es ist angedacht, dass Akkus von E-Bikes aufgeladen werden können. Weiter sollen Kompressoren und Handpumpen zur Verfügung stehen.

Bauausführung

Es ist geplant, mit den Arbeiten im Januar 2015 zu beginnen. Die Realisierung der Velostation Süd erfolgt in Koordination mit verschiedenen Bauprojekten der SBB (Rückbau Bahnhof Sihlpost, Neugestaltung Aufgang Sihlpost, Erweiterung Passage Sihlquai und Neubau auf Baufeld F am Ende der Europaallee). So können während der Bauarbeiten Synergien – wie z. B. die Nutzung einer gemeinsamen Bauinstallation – genutzt werden, die dem Projekt Velostation Süd finanziell und baubetrieblich zugutekommen. Der Termin für den Baubeginn ist deshalb unbedingt einzuhalten.

Das Tiefbauamt tritt als Besteller auf. Das Amt für Hochbauten wird mit den Projektmanagementaufgaben zur Umsetzung beauftragt, weil es über die dafür nötigen Erfahrungen verfügt.

Verfahren

Das Bauvorhaben ist bewilligungspflichtig. Massgebend ist die Bau- und Zonenordnung der Stadt Zürich (AS 700.100).

Kosten

Die Stadt erstellt die Velostation auf eigene Kosten. Weder die SBB noch weitere Dritte beteiligen sich an den Erstellungs- oder Betriebskosten der Velostation.

Die auf der Lohn- und Preisbasis vom 1. April 2013 errechneten Kosten für die Velostation Süd einschliesslich einer Reserve für Unvorhergesehenes von 10 Prozent und die Ungenauigkeit der Berechnungsgrundlagen von 5 Prozent belaufen sich auf Fr. 13 515 000.– und setzen sich wie folgt zusammen:

Objektkredit

Für den Bau der Velostation Süd:

Position	Gesamtkosten Fr.
Vorbereitungsarbeiten	1 097 000
Gebäude	7 853 000
Betriebseinrichtungen	695 000
Umgebung	424 000
Baunebenkosten	339 000
Ausstattung	102 000

Zwischensumme 1	10 510 000
Unvorhergesehenes	1 140 000
Ungenauigkeit der Berechnungsgrundlagen	540 000
Zwischensumme 2	12 190 000
Verwaltungskosten	350 000
MWST 8%	975 000
Total Erstellungskosten Velostation Süd	13 515 000

Im Agglomerationsprogramm 1. Generation (Projekte mit Baubeginn 2015–2018) ist ein Bundesbeitrag für die Velostationen im Hauptbahnhof eingestellt. Im Rahmen einer Finanzierungsvereinbarung wird die Höhe des Bundesbeitrags voraussichtlich bei rund einem Drittel für die Velostation Süd festgelegt werden.

Folgekosten

Kapitalkosten: Fr. 1 351 500.–

Betriebliche Folgekosten:

Betrieb Velostation: Es ist vorgesehen, dass die AOZ die Kosten für den Betrieb abzüglich der erwirtschafteten Erträge Ende Jahr der Stadt in Rechnung stellt oder den Gewinn rückerstattet. Die Stadt trägt als betriebliche Folgekosten somit ein allfälliges Defizit. Die Erträge werden mit den Einnahmen aus Abonnements, Tageskarten und den Reparaturen erwirtschaftet. Es wird ab Betriebsbeginn mit einer stetigen Zunahme der Auslastung und somit der Erträge in den ersten fünf Betriebsjahren gerechnet.

Die errechneten durchschnittlichen Betriebskosten der Velostation Süd betragen pro Jahr Fr. 332 000.– (Personalkosten, Unterhalt Anlage, Kosten für Strom / Abonnemente / Badgets / Werkstattmaterial / Telefon / Internet). Die Erfahrungen mit den provisorischen Velostationen Süd und Nord haben gezeigt, dass die Veloabstellplätze überbucht werden können (mehr verkaufte Abonnemente als zur Verfügung stehende Abstellplätze). Aus betrieblicher Sicht ist somit eine höhere Belegungsrate als 100 Prozent möglich. Bei genügend grosser Nachfrage kann eine Belegungsrate von bis zu 130 Prozent erreicht werden. Die Betriebskosten wären bereits bei einer Belegungsrate von etwa 110 Prozent gedeckt. Der errechnete Ertrag bei einer Belegungsrate von 100 Prozent liegt bei rund Fr. 295 000.– (Ertrag Abonnemente / Tageskarten / Reparaturen).

Zuständigkeit

Gestützt auf Art. 41 lit. c GO (AS 101.100) ist der Gemeinderat zuständig für die Bewilligung von Objektkrediten über 2 Millionen Franken bis 20 Millionen Franken.

Budgetnachweis

Die Ausgaben für die Erstellung der Velostation Süd sind im Budget 2013 eingestellt und im Aufgaben- und Finanzplan 2013–2016 vorgemerkt. Die Kosten für den Betrieb der Velostation Süd werden im Aufgaben- und Finanzplan 2015–2018 angemeldet.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Für den Bau der Velostation Süd wird ein Objektkredit von Fr. 13 515 000.– bewilligt.**
- 2. Der Kredit erhöht oder vermindert sich entsprechend der Änderung des Baukostenindexes zwischen der Aufstellung der Kostenschätzung (Preisbasis 1. April 2013) und der Bauausführung.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements sowie dem Vorsteher des Hochbaudepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

I. Vizepräsident

Gerold Lauber

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti